

Der Gasserhof



Herzlich Willkommen auf dem Gasserhof. Wir freuen uns Sie begrüßen zu dürfen.

Erfreuen Sie sich an kleinen Wundern der Natur. Tanken Sie Kraft und neue Energie für Ihr Alltagsleben. Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit, wir werden versuchen sie zu erfüllen.

Gottfried und Martina

**Fam. Kerschbaumer
Gasserhof
Schnauders 6
39040 Feldthurns
Tel.+Fax: 0472 855252**





Gottfried ist mit Leib und Seele Bauer. Mit viel Freude und Fleiß bewältigt er die anfallenden Arbeiten am Hof.

Martina ist für Ihr Wohl zuständig. Sie betreut die Gäste am Hof und gibt Ihnen gerne Auskunft.



Tobias, Peter und Maria sind unsere kleinen Wirbelwinde. Sie sorgen ständig für neue Aufregung und schauen, dass „Mama“ und „Tata“ (Vater) nicht einrosten.

Oma Ehentraud ist der Ruhepol im Haus. Aus Ihrem großen Erfahrungsschatz weiß sie stets eine unterhaltsame Geschichte zu erzählen.



...unser Urlaubswunsch für Sie

*Ein Mensch, der zur Erholung fährt,
sich Sonne, Freud und Ruhe gewährt,
der möchte gerne wie daheim,
sich wohl fühlen und glücklich sein.
In unserem Hause, liebe Gäste,
bemühen wir uns auf das Beste,
Sie so gut wie möglich zu betreuen,
damit die Tage in unserem Hause Sie erfreuen.
Sie sollen sich wohl fühlen in unserer Mitte.
Haben Sie einen Wunsch oder eine Bitte,
so sollen Sie nicht verzagen
und es uns gleich sagen.
Wir wünschen Ihnen erholsame Tage in unserem
Hause,
vor allem gönnen Sie sich vom Alltag eine ver-
diente Pause.*

Ihre Familie Kerschbaumer

Inhaltsverzeichnis

1. UNSER HOF

1.1 Geschichte

1.2 Unser Hof heute



2. ANGEBOTE

2.1 Das Frühstück mit hofeigenen Produkten

2.2 Tiere und Aktivitäten am Hof

2.3 Kräuter – und Hofgarten

2.4 Wasch- Trocken und Bügelmöglichkeit

2.5 Kühlmöglichkeit

2.6 Abfallentsorgung

2.7 Telefon / Fax

2.8 Abholdienst

2.9 Zimmerservice



3. HAUSORDNUNG - STALLORDNUNG

4. FREIZEITGESTALTUNG

4.1 Sehenswürdigkeiten

4.1.1 Schlösser und Burgen

4.1.2 Klöster

4.1.3 Sehenswerte Städte

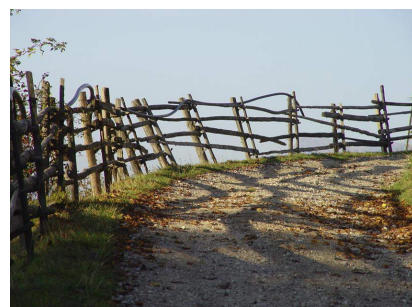
4.1.4 Museen

4.1.5 Natur und Kultur

4.2 Wanderungen

4.3 Sportmöglichkeiten

4.4 Sonstiges



5. SCHLECHTWETTERPROGRAMM



6. DORF FELDTHURNS



7. KASTANIEN



8. TÖRGGELEN



9. ESSENSMÖGLICHKEITEN IN DER UMGEBUNG



10. ALLGEMEINE INFOS





***Wir ehren das Alte
Wir grüßen das Neue
Wir halten uns selbst
Und der Heimat die Treue***

1. Unser Hof

1.1 Geschichte

Die Geschichte der Höfe in Südtirol reicht meistens mehrere Jahrhunderte zurück. So auch beim Gasserhof. Der Name „Gasserhof“ bedeutet „Hof an der Gasse“ bzw. „zwischen den Zäunen“. Erstmals wurde der Hof 1309 urkundlich erwähnt. Die umfassende Geschichte ab diesem Datum aufzuschreiben wäre aber zu viel des Guten. Eine Besonderheit jedoch, die ebenfalls weit zurückliegt, möchten wir Ihnen allerdings nicht enthal-



Altes Wohnhaus

ten: **Der Gasserhof ist ein Erbhof.** Diese Bezeichnung erhält ein Hof nur, wenn dieser 200 Jahre lang immer an die eigene Generation weitervererbt wird und somit immer im Besitz der gleichen Familie bzw. Blutsverwandtschaft ist.

Der Gasserhof ist beinahe 300 Jahre im Besitz der Familie. Bereits 1716 erbte Simon Gasser den Hof von seinem Vater. Seit-

her wurde der Gasserhof stets von Generation zu Generation der eigenen Familie bzw. Verwandtschaft übergeben. Gottfried übernahm 1990 den Gasserhof von seinem Vater Johann Kerschbaumer.

Ebenso möchten wir Ihnen erzählen wann und wie der Fremdenverkehr auf dem Gasserhof Einzug gehalten hat. Dazu ist es notwendig auch kurz die Entwicklung des Hofes in den letzten Jahrzehnten zu erklären:

Die Bewohner des Gasserhofs waren ursprünglich, wie auf allen anderen Höfen auch, Selbstversorger. Man lebte hauptsächlich von den selbst angebauten Lebensmitteln (Getreide, Kartoffeln, Milch,...). Der Erlös der verkauften Tiere (Rinder, Schafe, Schweine) reichte gerade mal für die Bezahlung von Strom und Steuern. Gottfrieds Urgroßvater verstarb sehr früh und hinterließ seine Frau mit 5 minderjährigen Kindern. Der Vormund der Kinder, der gleichzei-



Neues Wohnhaus (1955)

tig der Verwalter des Hofes war, verkaufte einzelne Grundstücke und wirtschaftete vorwiegend in die eigene Tasche. Als Gottfrieds Großvater den Hof übernahm, waren das Feuerhaus (Wohnhaus) und das Futterhaus (Wirtschaftsgebäude) renovierungsbedürftig. So beschloss man 1955 ein neues Wohnhaus zu bauen. Der Großvater erkrankte schwer, noch bevor das Haus fertig gestellt wurde. Gottfrieds Vater Johann Kerschbaumer heiratete 1964 Ehrentraud Tauber vom Untermwirt. Ein Jahr später wurde die Grundsäule für den Fremdenverkehr auf dem Gasserhof gelegt. Zwei Zimmer wurden an eine Familie aus Deutschland vermietet. Man baute ein Bad mit Holzofen für Warmwasser, das „Plumpsklo“ (Toilette) blieb erhalten. Seither wurde der Fremdenverkehr ein wichtiger Nebenerwerb am Hof.



Das Brautpaar Ehrentraud und Hans

Trotz der einfachen Einrichtung gefiel den Gästen der Urlaub auf dem Bauernhof. Nur so ist es zu erklären, dass die Kinder und Enkel der Familie Schäfer aus Hamm, welche als erste am Gasserhof Urlaub machte, auch heute noch bei uns die Ferien verbringen.



Es hat sich seither viel verändert auf dem Gasserhof: Der Bau eines neuen Futterhauses war unumgänglich. Hier ein Beispiel dafür: Bei der Heuernte sprang Gottfrieds Tante (damals noch ein junges Mädchen) vom Heustock herunter. Ein Bodenbrett brach und sie fiel in die

Tenne (einen Stock tiefer), dessen Bretter hielten dem Aufprall des Mädchens ebenfalls nicht Stand und sie landete im Schweinestall. Zum Glück kam das bewusstlose Mädchen mit geringen Abschürfungen und einem großen Schrecken davon.

Auch wurde zur damaligen Zeit auf eine andere Rinderrasse umgestellt. Diese war für die heimischen Verhältnisse nicht geeignet und man musste erneut auf eine andere Braunviehrasse aus dem Allgäu zurückgreifen. Die enorme finanzielle Belastung führte dazu, dass das Vieh verkauft, die gesamten Felder verpachtet wurden und Johann (Gottfrieds Vater) sich eine besser bezahlte Arbeit suchen musste. Das Ehepaar bewies jedoch

viel Mut und hatte neue Pläne für den Gasserhof. 1973 wurde der Hof zu einer Pension umgebaut. Es wurden zusätzliche Zimmer errichtet und alle mit Dusche + WC ausgestattet. Für die damalige Zeit war dies beinahe ein Luxus, da in den Landgasthäusern noch häufig Etagenbäder anzutreffen waren. Gemeinsam bewältigte die Familie die anfallenden Arbeiten. Mutter



Der „neue“ Gasserhof 1973

Ehrentraud sorgte als Köchin für das leibliche Wohl, Vater Johann bediente die Gäste. Auch die Kinder mussten fleißig mithelfen. Ebenso gelang es der Familie die Landwirtschaft wieder aufzunehmen.

Es waren bewundernswerte und große Leistungen die das Ehepaar vollbracht hatte. Sie haben dem Gasserhof neuen Aufschwung verliehen sowie acht Kinder großgezogen (Monika, Gottfried, Agnes, Christine, Annegreth, Sonja, Dieter, Evi). Johann Kerschbaumer verstarb 1991 nach 8jähriger Krankheit. Gottfried übernahm sehr früh die Verantwortung für die Landwirtschaft. All seine Kraft und Energie fließt in die Arbeit des Hofes. Die Pension wurde 1998 wieder zu „Urlaub auf dem Bauernhof“ umgewandelt.



1.2 Unser Hof heute



Der Gasserhof liegt oberhalb des Dorfkerns von Feldthurns in der Fraktion Schnauders. Am Hof hat man einen wunderbaren Ausblick auf die gegenüberliegende Talseite mit ihren kleinen Dörfern sowie den stattlichen Berggipfeln der Dolomiten (Geisler-Gruppe, Schlern,

Schwarz und Weißhorn.....) Bei guten Wetterverhältnissen kann man auch entlang des Eisacktales weit ins Landesinnere blicken.

Der Gasserhof ist ein Milchwirtschaftsbetrieb. 15 Kühe stehen im Stall, die Kälber und Jungtiere stammen aus eigener Nachzucht. Auch Schweine, Hühner und Katzen genießen auf dem Gasserhof ihr Dasein. Um die Tiere kümmert sich Gottfried. Er melkt die Kühe, füttert die Tiere und schaut, dass alle gut versorgt sind. Das Futter für die Rinder wird von den eigenen Wiesen und Weiden des Hofes selbst eingebracht. Die Jungtiere kommen Mitte Juni auf die Almen und kehren erst wieder im September zurück (Almabtrieb).





Auch wir haben die Möglichkeit auf der eigenen Almhütte die „Sommerfrische“ zu genießen. Für Kinder ist dies immer ein besonderes Erlebnis. Der angrenzende Wald bietet nicht nur Schutz vor der Sonne sondern auch unzählige Spielmöglichkeiten. Dort sind der Fantasie und Abenteuerlust der Kinder keine Grenzen gesetzt.

Am Gasserhof wird auf das traditionelle Handwerk großen Wert gelegt. So wurde z.B. der „Speltenzaun“, welcher den Spielplatz sowie den Garten umzäunt, von Gottfried selbst errichtet.



Die dafür notwendigen Materialien holt er sich aus dem eigenen Wald und bearbeitet sie eigenhändig.

Dasselbe gilt für das Schindeldach des Gartenhäuschens, sowie der großen Steinmauer am Rande der Liegewiese.





Tradition und Brauchtum spiegelt sich auch im Wohnhaus wieder. In den Gängen stehen kunstvoll verzierte alte Bauerntruhen. Ehrentraud liegen diese besonders am Herzen. Sie hat auch eine kreative Ader und eine geschickte Hand. Ehrentraud hat für all Ihre Kinder (acht an der Zahl) sowie für sich selbst eine Eisacktaler Tracht genäht.

Die Zimmer sind mit einer einfachen Einrichtung ausgestattet und sorgen für einen gemütlichen Aufenthalt. In allen Zimmern sind Dusche und WC vorhanden.

Auch in der großen Stube sorgt der Kachelofen für eine angenehme Atmosphäre. Eine besondere Augenweide ist sicherlich auch die Muttergottes mit dem Jesuskind neben dem Eingang.



Die hintere Stube zieht vor allem Jagdliebhaber in den Bann: an den Wänden sind zahlreiche Trophäen von Rehen, Hirschen und auch Gämsen zu bewundern. Alle Tiere wurden von Gottfried und seinem Vater (beide faszinierte Jäger) erlegt.



Nicht nur die Leidenschaft zur Jagd hat Gottfried von seinem Vater geerbt. Auch sein musikalisches Talent hat er von ihm übernommen. Johann Kerschbaumer war mit Leib und Seele Musikant und stand der Musikkapelle Feldthurns 21 Jahre lang als Kapellmeister vor.

Die Freude zur Musik teilt Gottfried mit Martina. Beide sind begeisterte Musikanten bei der örtlichen Musikkapelle. Gottfried bläst Tenorhorn, Martina spielt Klarinette.





***Freundlichkeit ist eine Sprache,
die der Blinde lesen
und der Taube hören kann.***

2. Angebote

2.1 Das Frühstück mit hofeigenen Produkten

Damit Ihr Urlaubstag gemütlich und genussvoll beginnt, können Sie von 8.00 bis 10.00 Uhr in der Stube Ihr Frühstück genießen. Ein reichlich gedeckter Tisch mit vielen Köstlichkeiten, darunter auch eigene Hofprodukte, steht für Sie bereit:



Frisches Weiß- und Vollkornbrot, Butter, selbstgemachte Marmelade, Honig, Streichwurst, Nutella, Joghurt, Quark mit Schnittlauch aus dem Hofgarten, selbst gemachtes Müsli (Joghurt, Bananen, hofeigene Äpfel und Birnen, Haferflockenmischung), frisch gekochte Eier von unseren glücklichen Hühnern, Aufschnitt (Käse, Wurst und hausgemachter Speck), Sonntags gibt es selbstgebackenen Kuchen nach dem Rezept von Oma Ehrentraud, selbstgemachten Holundersirup, Orangensaft und heiße Getränke Ihrer Wahl (Kaffee, Tee oder frisch gemolkene Milch aus unserem Stall). Diese bringt Ihnen Martina auf Wunsch an den Tisch.

2.2 Tiere und Aktivitäten am Hof

Nicht nur Kinder sind neugierig, auch für Erwachsene gibt es allerhand interessantes am Hof zu beobachten. Kommen Sie doch einfach mal zu



den Fütterungszeiten (morgens und abends von halb sechs bis halb acht) in den Stall und schauen Sie dem Bauer bei der Arbeit über die Schultern. Oder möchten Sie's selbst mal probieren? Kein Problem, Gottfried zeigt es Ihnen gerne.

Die Katzen sind Fremden gegenüber scheu und misstrauisch. Da ist viel Geduld und Ausdauer gefragt, bis man diese streicheln kann. Meistens klappt es beim zweiten Anlauf.

Die Hühner freuen sich sehr, wenn man ihnen frisches Gras durch den Zaun steckt. Vorsicht mit den Fingern!

Gerne können Sie uns auch bei der Heuernte behilflich sein und somit selbst ausprobieren wie diese abläuft. Mitzubringen sind nur trittfeste Schuhe und eine ordentliche Portion Lust und Energie.



Nach Absprache mit Gottfried besteht auch die Möglichkeit einen Ausflug auf unsere eigene Almhütte zu unternehmen.

Am Abend können Sie sich ohne weiteres im Gartenhäuschen oder auf der Liegewiese von den Anstrengungen erholen. Auch nach langen Wandertagen ist dies sehr beliebt. Kinder haben meist noch Energiereserven und tollen gerne am Spielplatz umher oder spielen im Sandkasten. Ebenso steht ein Tischtennis- und Tischfußballgerät für Sie bereit.



Entspannen können Sie sich auch auf der großen Terrasse oder in der Stube. Diese können Sie den ganzen Tag benützen. Brett- sowie Kartenspiele sind ganz hinten in der Stube anzutreffen. Auch für die „Kleinen“ ist in der Spielecke gesorgt. Stöbern Sie ruhig in den umfangreichen Büchern im Bücherregal. Dort ist für jede Geschmacksrichtung etwas dabei.

Bücherliste

Tirolerien

Titel	Autor	Umfang
Südtiroler Höhenwege	Hanspaul Menara	174 Seiten
Südtiroler Bergtouren	Hanspaul Menara	184 Seiten
Südtiroler Hochalmen	Hanspaul Menara	149 Seiten
Südtiroler Urwege	Hanspaul Menara	186 Seiten
Südtiroler Naturführer	Peter Ortner	259 Seiten
Ladinien im Bild	Hanspaul Menara	131 Seiten
Bergseen der Alpen	Ernst Zbären	143 Seiten
Das Wandern ist des Müllers Lust	Sepp Müller	310 Seiten
Die schönsten Wanderungen Eisacktal	Hanspaul Menara	168 Seiten
Südtirol für Insider – Tips & Trips für die Freizeit	Oswald Stimpfl	377 Seiten
Südtirol für Kinder	Oswald Stimpfl	168 Seiten
500 Jahre Pfarrkirche Maria Himmelfahrt zu Feldthurns	Diözese Bozen-Brixen	48 Seiten
100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Feldthurns	Freiwillige Feuerwehr Feldthurns	59 Seiten
Südtirol (Milch und Landschaft)	Hartmann Gallmetzer	160 Seiten
Eisacktaler Gastlichkeit	Hans Fink	207 Seiten
Eisacktaler Volkserzählungen	Hans Fink	187 Seiten
Dolomitensagen im Eisacktal	Hans Fink	120 Seiten
Schloß Velthurns	Laurin Kunstführer	47 Seiten
Dort oben die Letzten	Gianfranco bini	
Tiroler Brauch im Jahreslauf	Friedrich Haider	543 Seiten
Die Seele unseres Landes (Aus dem Leben einer Südtiroler Bergbauernfamilie)	Danilo Degasperi	164 Seiten
Bewahrte Volkskultur	Hans Grießmair	359 Seiten
Das kulinarische Erbe der Alpen	Dominik Flammer	359 Seiten

Fachbücher

Titel	Autor	Umfang
Kastanien (Geschichte & Genuss)	Cornelia Haller Zingerling	108 Seiten
Färben und Filzen	Andrea und Maria Karl	128 Seiten
Von Schafen, Hirten und warmer Wolle	Waltraud Holzner	144 Seiten
Der 100 Jährige Kalender	Hermine-Marie Zehl	160 Seiten
Vom richtigen Zeitpunkt	Johanna Paungger	215 Seiten
Südtiroler Weinbrevier	Aut. Prv. Bozen	
Bildstöcke und Wegzeichen in Tirol	Werner Auer	127 Seiten
Das Bergjagdbuch	Erwin Hofer	280 Seiten
Zauber der Bergjagd	Erwin Hofer	280 Seiten
Geheimnisvolles Reich der Tiere	Robin Kerrod	255 Seiten
Die Blumen unserer Heimat	Gunter Steinbach	207 Seiten
Blütenpracht aus winterharten Blumen-zwiebeln	Helmut Lass	112 Seiten
Kleine Dolomiten Flora	Paula Kohlhaupt	77 Seiten

Geschichtsbücher

Titel	Autor	Umfang
Mägte	Therese Weber	209 Seiten

Unterhaltung

Titel	Autor	Umfang
La°chen tat i (Südtiroler Humor)	Hans Fink	170 Seiten
Bärig, s°ag i (Südtiroler Volkshumor)	Hans Fink	191 Seiten
Die Südtiroler Mundart	Josef Tscholl	387 Seiten
Allerhand Leut´, allerhand Sachen	Traudl Oberrauch-Wittig	237 Seiten
Tiroler Bauernbibel	Rudolf Greinz	170 Seiten
Leben mit Freude	Quellen	60 Seiten
Geliebte Erde (Gedichte)	Erich Kofler	93 Seiten

Belletristik

Titel	Autor	Umfang
Unvergessen	Franz Thaler	190 Seiten
Freund, der du die Sonne noch schaust...	Luis Amplatz	166 Seiten

Kinderbücher

Titel	Autor	Umfang
Die schönsten Kinderlieder	Nelson	
Pumuckl	Ellis Kaut	126 Seiten
Hexenfieber	Leif Esper Andersen	93 Seiten
Löwenstarke Geschichten	Katharina und Wolfgang Schäfer	142 Seiten
Zottel (Abenteuer eines kleinen Bären)	Mario Covi	
Vom Hahn, der Maus und der kleinen roten Henne	Sophie Windham	
Mein schönstes Tiergeschichtenbuch	Amrei Fechner	
Allererste Fingerspiele	Duden Zwerge	

Italienische Bücher

Titel	Autor	Umfang
Guida della Val d'isarco	Athesia	164 Seiten
I più belle guide della Val d'isarco	Hanspaul Menara	186 Seiten
Alto Adige in fiore	Oswald Stimpfl	167 Seiten
Fiori del nostro territorio	Luciano Vinco	95 Seiten
Fiori alpini	Christine Jaitner	79 Seiten
Fiori di prato	Christine Jaitner	79 Seiten
I più begli animali delle Alpi	Pier Luigi Beraudo	192 Seiten
Alto Adige nel corso dell'anno	Athesia	110 Seiten
Alto Adige Una guida curiosa	Brunamaria Dal Lago Veneri	286 Seiten
Gli eredi della solitudine	Aldo Gorfer	289 Seiten
Il Vino Italiano	Italienische Sommelier	370 Seiten
Una valle piena di stelle	Lia Levi	186 Seiten
Il mago arcobaleno	Carlo Alberto Micheli	

Unsere Spielecke:

Wer nicht malen möchte oder mit Bausteinen oder Tieren spielen will, soll sich hinten in der Stube neben dem Bücherregal umschauen. Sicherlich ist dort auch für Erwachsene ein spannendes Spiel dabei:

- Die Siedler von Catan
- Top Rummy
- Meine erste Spielesammlung
- Karten (Wattkarten, Rummykarten usw.)

Für unsere „Kleinen“:

- Mensch ärgere dich nicht
- Maulwurfskompanie
- Plitsch Platsch Pinguin
- Gänsepiel
- Verschiedene Memory
- Puzzle für Anfänger (Puzzlewürfel) und Fortgeschrittene

2.3 Kräuter- und Hofgarten

In unserem Garten finden Sie zahlreiche wohlriechende Kräuter für die Küche. Schauen Sie doch mal vorbei. Auch frisches Obst und Gemüse gedeiht in unserem Hofgarten. Je nach Saison gibt es immer etwas zum Ernten und steht nach Absprache mit Martina auch für Sie zur Verfügung.

Schnittlauch



- Aroma:** mild zwiebelartig
Küche: für Suppen, Kräutersaucen, Eiergerichte, Salate, Quark, Kartoffeln, Käse, usw.
Heilwirkung: regt den Appetit an, senkt den Blutdruck

Basilikum



- Aroma:** süßlicher pfeffriger Geschmack
Küche: für alle Tomatengerichte, Nudelgerichte, Käse, Mozzarella, Kräuteröle, Pesto genovese, Gemüse, Fisch, Salate, Zucchini
Heilwirkung: gegen Blähungen, Nervosität, Schlaflosigkeit und Migräne, appetitanregend

Petersilie



- Aroma:** würzig, frisch,
Küche: vielseitig verwendbar, Fisch, Fleisch, Suppen, Saucen, Gemüse, Salate, Reis, usw.
Heilwirkung: magenstärkend, entwässernd, gegen Entzündungen der Harnwege, bei Husten

Oregano



- Aroma:** würzig, herb, leicht bitter
Küche: für Pizza, Tomatengerichte, Saucen, Nudelgerichte, Lasagne, Suppen, Kalb- und Schweinefleisch, Frischkäse, Kräuteröle usw.
Heilwirkung: antibakteriell, verdauungsfördernd, krampflösend, appetitanregend

Rosmarin



- Aroma:** stark aromatisch, kiefernähnlich, harzig pikant
Küche: für Geflügel, Lamm, Rind, Schwein, Kalb, Kartoffeln, Zucchini, Auberginen, Wild, Kaninchen, usw.
Heilwirkung: Tee gegen Nervosität, harntreibend, verdauungsfördernd, regt den Kreislauf an

Majoran



- Aroma:** honigartig, mild, würziger Geruch
Küche: Salate, Kräuteröle, Wurstwaren, Lamm, Leberknödel, Kartoffeln, Ente, Gans usw.
Heilwirkung: Tee wirkt verdauungsfördernd, hustenlindernd, harntreibend

Salbei



- Aroma:** markant würzig, leicht bitter
Küche: für Kalbfleisch, Geflügel, Kalbsleber, Lamm, Gnocchi, Saucen, usw.
Heilwirkung: Tee wirkt desinfizierend und entzündungshemmend, bei Husten, Mundspülung, schweißhemmend, bei Schleimhautentzündungen, hilft

Minze/Pfefferminze



- Aroma :** leicht pfeffrig, mentholhaltig
Küche : Lamm, Geflügel, Salate, Patisserie, Hülsenfrüchte, Speiseeis usw.
Heilwirkung: Tee hilft bei Erkältungskrankheiten, wirkt verdauungsfördernd, appetitanregend, gegen nervöses Magenleiden

Waldmeiser



- Aroma :** wie frisch gemähtes Gras
Küche : Getränke, Bowlen, Essenzen, Eis, Mousses, Wildgerichte usw.
Heilwirkung: Tee hilft gegen Depressionen, beruhigt schwache Nerven, fördert den Schlaf

Dill



- Aroma :** schmeckt kümmelähnlich
Küche : Fisch Meeresfrüchte, Suppen, Kartoffeln, Gurken, Salate, usw.
Heilwirkung: verdauungsfördernd, bei Kopf- und Leibschmerzen, nervösem Magen, Schlafstörungen

Brennnessel



- Aroma :** würzig, scharf, leicht brennend
Küche : für Knödel, Spatzlen, Risotto, Suppe usw.
Heilwirkung: als Tee blutreinigend, abführend, harntreibend, stärkt die Abwehrkräfte

2.4 Wasch- Trocken und Bügelmöglichkeit

Da man auch im Urlaub frische Wäsche benötigt, bieten wir Ihnen gerne an, diese bei uns zu reinigen. Martina zeigt Ihnen die Vorrichtungen dafür. Die Waschmaschine befindet sich im Keller (Kostenbeitrag 5 Euro) und Trockenständer auf dem Balkon vor der Stube. Das Bügeleisen finden Sie im Wandschrank im Parterre gegenüber der Treppe.

2.5 Kühlmöglichkeit

Besonders im Sommer muss man darauf achten, dass Lebensmittel nicht schlecht werden. Daher können Sie gerne Ihre Produkte im Kühlschrank in der „Stube“ (Aufenthaltsraum) lagern.

2.6 Abfallentsorgung

Mit der Umwelt schonend umzugehen ist heute wichtiger denn je. Die Mülltrennung ist ein kleiner Beitrag dazu. Bitte helfen auch Sie uns dabei. Die „Müllinsel“ finden Sie neben der Stalltür. Den Biomüll können Sie direkt auf den Misthaufen werfen, ansonsten werden folgende Kategorien getrennt: Papier, Dosen, Glas, Plastik und Restmüll.

2.7 Telefon / Fax

Auch im Urlaub müssen Sie manchen beruflichen oder privaten Verpflichtungen nachkommen. Gerne können Sie dafür unser Festnetzanschluss oder Faxgerät im Eingangsbereich benutzen. Die verbrauchten Einheiten werden am Ende des Urlaubs zu einem Kostenbeitrag von 0,25 Euro pro Einheit verrechnet.

2.8 Abholdienst

Manche Gäste reisen lieber mit der Bahn als mit dem Auto, besonders bei längeren Strecken. Die öffentlichen Verkehrsverbindungen sind bei uns gut organisiert. Die nächste Bushaltestelle ist ca. 20 Meter vom Hof entfernt. Der Bus fährt im 2 h Takt nach Klausen und Brixen. Einen Busfahrplan finden sie im Eingangsbereich bei der Infotafel. Wenn Sie jedoch nicht mit dem Bus fahren möchten, sind wir gerne bereit, Sie von der Bahnstation in Brixen oder Klausen abzuholen sowie am Ende des Urlaubs wieder hinzubringen.

2.9 Zimmerservice

Im Urlaub soll die Zeit fürs eigene Wohlergehen genutzt werden. Daher reinigen wir für Sie jeden Tag Ihr Zimmer. Bitte legen Sie die schmutzigen Handtücher auf den Boden. Diese wechseln wir für Sie aus.



Traditioneller Transportservice ☺



***Ein Willkommen und freundliche
Worte
mangeln niemals im Hause eines guten
Menschen***

3. Hausordnung - Stallordnung

Damit Sie sich wohl fühlen und den Urlaub sorgenfrei genießen können, bitten wir jede und jeden sich an einige Regeln zu halten:

Hausordnung:

- Das Frühstück wird Ihnen von 8:00 – 10:00 Uhr in der „Stube“ (Aufenthaltsraum) serviert
- Hunde dürfen nicht in die Stube mitgenommen werden
- Die Schlafgelegenheit (Körbchen bzw. Decke) für Hunde im Zimmer muss selbst mitgebracht werden
- Aus Rücksicht den anderen Gästen gegenüber bitten wir Sie, sich ab 22:00 Uhr in den Zimmern und auf den Gängen leise zu verhalten
- In den gesamten Innenräumen des Hauses ist das Rauchen untersagt



Stallordnung:

- Auf dem Bauernhof gibt es besonders für Kinder viel zu entdecken und zu erforschen. Leider birgt er auch zahlreiche versteckte Gefahren. Lassen Sie deshalb Ihre Kinder niemals unbeaufsichtigt.
- Aus Sicherheitsgründen dürfen Stadel und Garage nicht ohne Begleitperson (Bauer) betreten werden
- Auch die Tiere im Stall brauchen ihre Ruhe. Besuchen Sie diese deshalb nur zu den Fütterungszeiten (morgens und abends von halb sechs bis halb acht Uhr)



***Je öfter du unterwegs fragst,
wie weit du noch zu gehen hast,
umso länger wird dir der Weg.***

4. Freizeitgestaltung

4.1 Sehenswürdigkeiten

4.1.1 Schlösser und Burgen

Schloss Velthurns

Das Schloss Velthurns wurde im Jahr 1578 von Johann Thomas von Spaur, Bischof von Brixen, erbaut und diente bis 1803 als Sommerresidenz der Brixner Bischöfe.

Besondere Sehenswürdigkeiten des Schlosses sind Vertäfelungen, Einlegearbeiten, geschnitzte Portale und Holzdecken. Arbeiten, die zu den bedeutendsten Kunstschreinereien der Renaissance im süddeutschen Raum zählen. Als bestes Werk gilt die vergoldete Kassettendecke im Fürstenzimmer mit ihrer besonders feinen Intarsiatur.



Bis zur Säkularisation um 1803 war das Schloss Sommerresidenz der Bischöfe von Brixen. Zunächst kaiserlicher Besitz, ging es später in private Hände über und wurde schließlich vom Fürsten von und zu Lichtenstein Johannes II der Stadt Bozen geschenkt. Am 18. Juni 1978 ging es in den Besitz des Landes Südtirol über.

Öffnungszeiten: von 15. März bis 15. November tägliche Führungen um 10.00, 11.00, 14.30 und 15.30 Uhr, Mitte Juli bis Mitte August um 16.30 Uhr

Ruhetag: Montag, Tel. : 0472/855525

Entfernung: ca. 1,5 km

Trostburg in Waidbruck



Die Trostburg, eine der großartigsten Schlossanlagen Südtirols, wurde am Ende des 12. Jh. errichtet und im 17. Jh. zu einer widerstandsfähigen Festung umgebaut. Auf der Trostburg wuchs der mittelalterliche Minnesänger Oswald von Wolkenstein auf. Besichtigung nur mit Führung, von Ende April bis Ende Oktober jeweils um 11.00, 14.00 und 15.00

Uhr. Im Juli und August auch Führungen um 10.00 und um 16.00 Uhr. Montag geschlossen.

Auskunft und Gruppenanmeldung: Tel. 0471 654 401

Franzensfeste

Beeindruckend die Festung aus massigen Granitquadern, sichtlich uneinnehmbar und die Talenge südlich des Stausees dominierend: die Franzensfeste wurde 1833-39 errichtet, nach Kaiser Franz I. von Österreich benannt und war damals das stärkste Festungswerk Europas. Doch diese Verteidigungsanlage hat nie echtes Kampfgeschehen erlebt, war bald technisch überholt, prägt aber heute noch die Landschaft. Die Festung ist neuerdings mit Führung wieder zugänglich.



Führungen: Vom 1. Juni bis 30. September jeden Donnerstag um 16.00 Uhr, im August auch jeden Dienstag um 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Burg Reifenstein



Burg Reifenstein im Sterzinger Moos in Freienfeld auf einer felsigen Anhöhe gelegen zählt zu den besterhaltensten und auch kunsthistorisch wertvollsten Burgen Südtirols. Dazu gehört auch das Kirchlein St. Zeno.

Geöffnet von Ostern bis Allerheiligen. Führungen um 9.30, 10.30, 14.00 und 15.00 Uhr, Freitag Ruhetag. Für Gruppen Anmeldung erforderlich, Tel. 0472 765 879

4.1.2 Klöster

Kloster Säben – die Akropolis Tirols



Säben ist eine prähistorische und frühgeschichtliche Siedlerstätte (Erste Besiedelung im 4. Jahrtausend vor Christus) und einstiger Bischofsitz. Das heutige Benediktinerinnen-Kloster Säben verdient wegen seiner großen Geschichte größte Aufmerksamkeit. Die auf einem mächtigen, rundherum mit

Steilwänden abbrechenden Felskopf hinaufgesetzte Burg wurde im 11. Jahrhundert als bischöfliche Festung des Hochstiftes Brixen erbaut. Die Bergburg Säben gehört zu den ältesten Wallfahrtsorten Tirols. Das Klostergebäude kann nicht besichtigt werden, doch die Anlage mit der Heilig-Kreuz-Kirche, der Liebfrauenkirche, der Marienkapelle und der Klosterkirche ist für Besucher täglich von 8.00 bis 17.00 zugänglich.



Kloster Neustift



1142 gegründet, wurde es durch seine Klosterschule zu einem der Hauptzentren der Bildung und der Kunst. Die Klosteranlage ist eine der größten Tirols, in der heute noch 30 Chorherren leben. Die romanische Stiftskirche wurde 1742 barockisiert, einmalig ist der Rundbau der Engelsburg, ehemals Hospiz und Verteidigungsanlage. Im gotischen Kreuzgang finden wir wertvolle Fresken, während im Innenhof auf dem Brunnen die Weltwunder dargestellt sind. Die Stiftsbibliothek enthält in 78.000 Bänden das Schaffen von acht Jahrhunderten, darunter kostbare Handschriften kunstsinniger Chorherren.

ren.

Der mittelalterliche Weinkeller des Klosters Neustift erzählt eine lange Geschichte von der Qualität des nördlichsten Weinbaugebiets Italiens und ist vor allem für seine Weißweine bekannt.

Stiftsführungen: Informationen und Anmeldung: Kloster Neustift,
Tel. 0472 836189

4.1.3 Sehenswerte Städte

Bozen – die Landeshauptstadt



Bozen (Entfernung ca. 35 km) ist die Landeshauptstadt Südtirols und als solche Sitz der Südtiroler Landesregierung und des Südtiroler Landtags. Seit 1964 ist Bozen Bischofssitz der neugeschaffenen Diözese Bozen-Brixen. Bereits im Mittelalter war Bozen eine bedeutende Handelsstadt. Im Jahre 1640 bekam sie von der Herzogin Claudia de' Medici das Merkantilmagistrat, welches die frühen Bozner Märkte auf internationale Ebene hob und rechtlich ordnete. Aus dieser Zeit stammt auch das Merkantilgebäude in der Silbergasse. Mit der Erschließung der Brennerstrecke wuchs zunächst nach und nach die Bedeutung Bozens als Zentrum des grenzüberschreitenden Handels, wandelte sich aber in Folge nur mehr zu jener einer Durchzugsstadt. Über den schwersten Eingriff in die Geschichte der Stadt hinweg, mit dem Vertrag von St. Germain fiel Südtirol nach dem ersten Weltkrieg ja an Italien, hat sich Bozen dennoch bis heute einiges an Charakter erhalten und in letzter Zeit durch Flughafen und Universität noch an - wenn auch oftmals umstrittenem Potenzial - hinzu gewonnen. Seit der Gründung der Universität Bozen hat sich Bozen verändert, die Stadt bietet jetzt mehr Gastlokale und das reichhaltige Kulturangebot wurde weiter ausgebaut.

Brixen – die Kultur- und Kongressstadt

Die Stadt Brixen (Entfernung ca 8 km) mit ihren alten Gassen und ihren Kirchen, dem Dom, dem Kreuzgang, ihren gotischen Fresken, der ehemaligen fürstbischöflichen Hofburg, mit ihren Alleen und Parks, mit ihren Weingärten und Obstanlagen, lädt zum Verweilen ein. Ein Ort zum Kennen lernen von Südtiroler Lebensart und Tradition. ...der kühle Charme des Nordens ...die Eleganz des Südens:



der Mix aus beidem - das ist die Faszination von Brixen und seiner Umgebung!

Sehenswert sind der Dom, der Kreuzgang, die Hofburg, das Pharmazie-museum

Klausen – das „Künstler-Städtchen“



Das Städtchen Klausen (Entfernung ca. 4 km) am Eisack ist Mittelpunkt und zugleich Herzstück des unteren Eisacktales. Seine Umgebung erfasst die Hänge auf beiden Tal-seiten und die umliegenden Mittel-gebirgsstreifen. Die Stadt zu Füßen des Säbener Klosters weist eine wech-

selvolle Vergangen-heit mit vielen interessanten Höhepunkten auf und besitzt noch immer eine urtümliche Ausstrahlungskraft, die seit Jahr-hunderten vor allem Künstler bezaubert.

Erleben Sie vielseitige Südtiroler Kultur in unserem malerischen Städt-chen mit seinem alten Stadtkern, den mittelalterlichen Gassen und den zahlreichen Veranstaltungen.

Fuggerstadt Sterzing

Mittelalterliches Flair und moderner Charme. So präsenti-ert sich Sterzing, die alte Fuggerstadt dem heutigen Besucher. Ein kleines Juwel in-mitten einer groß-artigen Umgebung von Freienfeld und Pfitsch. Wiesen und Wälder, Almen und Gletscher, weitgehend unberührte Natur. Hier ergänzen sich Stadt und Land aufs Schönste.



Hier ergänzen sich Stadt und Land aufs Schönste.

Kurstadt Meran



Meran schaut auf eine lange Tradition als Kur- und Fremdenverkehrsort zurück und gilt als eine der ersten Touristenhochburgen des Habsburgerreiches mit vielen namhaften Gästen aus Politik und Kultur. Wissenschaftler und Ärzte schätzten vor allem das milde, mediterrane Klima und die reine, heilende Luft der Kurstadt, die besonders die

Heilung von Lungenleiden begünstigten. Ende 2005 wurde im Herzen von Meran in einem mehr als 50.000 Quadratmeter großen Park die neue Thermenanlage eröffnet, ein Kubus von Glas und Stahl mit einer von Matteo Thun entworfenen Innenarchitektur.

Bruneck

Bruneck – lebhaft und gleichzeitig ein Städtchen nach Menschenmaß. Im Kern historisch, rundherum natürlich ländlich. Bruneck ist vielfältig! Ein reichhaltiges Freizeitangebot, behagliche Gastlichkeit, naturbelassene Bergwelt der Dolomiten und der Zillertaler Alpen und das Aufeinandertreffen städtischer Kulturgeschichte und ländlicher Brauchtümer erhöhen die Faszination eines Aufenthaltes in der „Perle des Pustertales“.



4.1.4 Museen

Archäologische Ausgrabungen

Jahrhunderte alte Ausgrabungsorte von der Römerzeit in Feldthurns. Die archäologische Grabstätte „Tanzgasse“ beherbergt eine der besterhaltensten steinzeitlichen Kultstätten im Alpenraum.

Heimatmuseum im Schloss Velthurns

Ausgestellt werden alte bäuerliche Arbeitsgeräte sowie Kleidung und Trachten aus dem bäuerlichen Leben.

Geöffnet von Ostern bis Allerheiligen

Öffnungszeiten von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Montag geschlossen Information unter Tel. 0472 855525

Schlossgalerie Velthurns

Bei den wechselnden Ausstellungen von Kunst, Kultur und Brauchtum gibt es stets interessantes zu bewundern.

Südtiroler Archäologiemuseum in Bozen (Ötzmuseum)



Eingefügt in den historischen Rahmen bilden der Mann aus dem Eis und seine Beifunde den zentralen Ausstellungskomplex. Die außergewöhnliche und weit über die Grenzen Europas hinaus bekannte Mumie aus der Kupferzeit und die zahlreichen, überaus gut erhaltenen Beifunde geben einen einmaligen Einblick in die Lebensumstände eines jungsteinzeitlichen Menschen.

Öffnungszeiten: Di - So 10.00 - 18.00 Uhr, Do 10.00 - 20.00 Uhr, Montag geschlossen.

Südtiroler Jagd und Fischereimuseum in Mareit



Über dem Kirchdorf Mareit erhebt sich mächtig Schloss Wolfsturm, wo seit 1996 das Südtiroler Jagd und Fischereimuseum, als Teil des Landesmuseum für Volkskunde (in Dietenheim) seinen Sitz gefunden hat. Auf drei Stockwerken sind drei Ausstellungsbereiche untergebracht. Im ersten Geschoss wird die Jagd und Fischerei nicht aus rein naturhistorischer, sondern viel mehr aus kulturhistorischer Sicht betrachtet.

Der Rundgang durch das zweite Geschoss führt den Besucher durch die in ihrem Originalzustand erhaltenen Prunkräume des Schlosses. Im Kellergeschoss können sich die jüngsten Museumsbesucher spielerisch mit Tierstimmen und spuren, Hirschgeweihen und Bärenhöhlen auseinandersetzen oder die Angel auswerfen.

Öffnungszeiten: 1. April - 15. November, Di - Sa 9.30 - 17.30 Uhr, Sonn- und Feiertage 13.00 - 17.00 Uhr

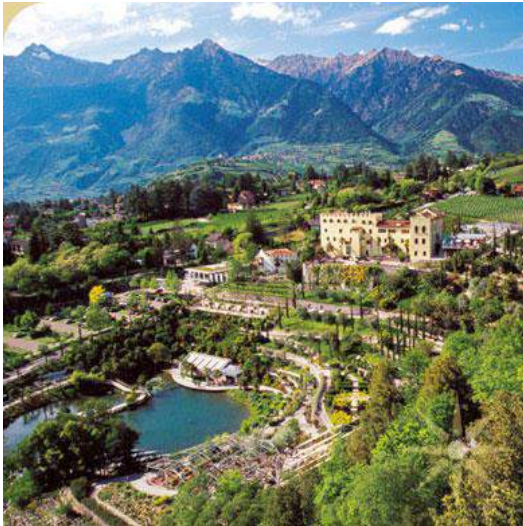
4.1.5 Natur und Kultur

Rittner Erdpyramiden

Die Erdpyramiden von Ritten sind die größten und schönsten in ganz Südtirol. Unterhalb von Oberbozen und zwischen Lengmoos und Mittelberg kann man sie leicht finden. Erdpyramiden entstehen, vereinfacht erklärt, wenn mit großen Steinen durchsetzter Moränenlehm vom Regen ausgewaschen wird. Der Stein hält den darunterliegenden Lehm trocken und hart und im Laufe der Jahre entsteht an dieser Stelle eine Pyramide. Fällt der Stein herab, wird die Pyramide vom Regen weg-geschwemmt und am neuen Liegeplatz des Steines kann wieder eine Erdsäule entstehen.



Schloss Trauttmansdorff in Meran



In den Gärten von Schloss Trauttmansdorff sind Pflanzen aus aller Welt versammelt, es werden aber auch typische Südtiroler Landschaften vorgestellt. Spazierwege schlängeln sich durch Wasser- und Terrassengärten den Hang empor, führen in den Sinnesgarten oder in den Japanischen Garten, auf den Kakteen- und Sukkulentenhügel oder zu Kulturpflanzen des Südens wie Olivenbaum und Weinrebe. Im Zentrum der Gärten thront das Schloss. Nun befindet

sich im Schloss das Touriseum - das Museum für Tourismus.

Öffnungszeiten: 01. April - 15. November: 9.00 bis 18.00 Uhr (*letzter Einlass: 17.00 Uhr*)

15. Mai - 15. September: 9.00 bis 21.00 Uhr (*letzter Einlass: 20.00 Uhr*)

Kein Ruhetag - Tiere nicht gestattet

4.2 Wanderungen

Feldthurns ist ein wunderbarer Ausgangspunkt für Wanderungen jeglicher Art. Für jeden Wanderliebhaber ist etwas Passendes dabei. Das Angebot reicht von leichten Spaziergängen und Wanderungen bis hin zu Bergwanderungen auf hohe Gipfel bis zu 2500 m Meereshöhe. Hier finden Sie einige Vorschläge und Tipps für Ihren Wandertag. Genauere Informationen und Wegbeschreibungen finden Sie in unseren Wanderbüchern in der Bücher-ecke, auf der Panorama-Wanderkarte oder im Tourismusverein. Den Verlauf des Kastanien-weges finden Sie in der Hofmappe unter Punkt 7. Einige Wanderungen können Sie auch direkt von unserem Hof aus starten:



Höhenweg – Garn

Auf einer Gesamtstrecke von 5 km (Zeitbedarf 2 Stunden) überwinden Sie einen Höhenunterschied von 200 m. Der Weg führt Sie ausgehend vom Hof über einen Forstweg durch Wiesen und Wälder bis nach Garn.

Auf dem Rückweg kommen Sie beim Gangerhof vorbei, wo Sie zahlreiche Kleintiere wie Stockenten, Gänse, Zwergziegen, Hasen usw. bestaunen können. Nicht zu vergessen ist dabei das Wildgehege, in dem Rotwild gehalten wird.

Wanderung zum Kloster Säben

Markierung 12 weiß-rot

Dauer: 3 Stunden

Von der Dorfmitte Feldthurns gehen Sie zum Kirchlein St. Antonius, geradeaus zum Radoarhof. Dort biegen Sie rechts ab, der Weg verläuft leicht ansteigend durch Äcker und dann links weiter zum Kastanienhain und zum Weinbrennerhof. Weiter nehmen Sie den Weg durch den



Föhrenwald und über Wiesen zum Moar zu Viersch-Hof. Dann geht es abwärts nach Pardell (Kapelle mit Gedenktafel aus den Freiheitskriegen) und weiter nach Säben (Besichtigung der historischen Stätten und schönen Kirchen, Blick auf Klausen). Zurück kommen Sie auf den gleichen Weg oder Sie gehen nach Klausen (20 Min.) und fahren mit dem Bus zurück nach Feldthurns.

Weitere Wanderungen sind:

- Dorfblick – Promenade
- Geislerblickweg – Schnauders
- Moar zu Viersch – Verdings
- Wasserfall - Leitenweg
- Zoler – Ziernfelder Boden
- Gereuth -Feichter

Eine genauere Beschreibung finden Sie in der Panorama-Wanderkarte.

Beliebte Ziele für Bergwanderungen sind:

Radelsee (2284 m)



Dieser bietet einen einzigartigen Aussichtspunkt zum Peitlerkofel, zu den Geislerspitzen und zur Langkofelgruppe. Nicht nur die Fernsicht zu anderen Gebirgsgruppen ist gigantisch, auch der See mit seinem klaren Wasser ist eine Augenweide und bietet zugleich Abkühlung. Erreichbar ist der Radelsee mit seiner bewirtschafteten Schutzhütte vom Zoler (Oberschnauders), Perlunger (Gereuth), Garner Wetterkreuz und vom Kühnhof. Jeder Ausgangspunkt verfügt über einen großzügigen Parkplatz.

Königsanger-Spitze (2436 m)

Diese befindet sich oberhalb des Radlsees, umgeben von einer berauschenden Bergkulisse. Auf der Spitze befindet sich ein informatives 360° Panoramabild. Jedes Jahr findet Mitte August die traditionelle Bergmesse auf der Königsanger-Spitze statt.

Latzfonser Kreuz (2311 m)

Das Latzfonser Kreuz ist der höchst gelegene Wallfahrtsort Europas. Das Kirchlein zum Latzfonser Kreuz steht am so genannten Ritzlar im Massiv der Kassiansspitze. Im neugotischen Hochaltar steht sommersüber das Kreuz mit dem berühmten, viel verehrten „Schwarzen Herrgott“. Dieser geschnitzte, angeblich mit Ochsenblut und flüssigem Baumharz bemalte Korpus stammt noch aus gotischer Kunstpoche. Für das leibliche Wohl wird in der Schutzhütte bestens gesorgt. Der Aufstieg ist vom Kühnhof in Latzfons in 2,5 Stunden zu schaffen.



Wer auf die Alm will, muss nicht ganz so hoch hinauf um gut bewirtet zu werden. So haben Sie auch die Möglichkeit, bei der Brugger Schupfe (2000 m) eine zünftige Marende einzunehmen. Auch von dieser Hütte aus haben Sie einen Rundblick über das gesamte Eisacktal, weit hinein ins Dolomitengebiet. Auch bei einem Besuch der Stöfflhütte (2057 m) oder der Käseerei Jochalm (1961 m) kommen Sie voll auf Ihre Kosten. Bei der Käserei Jochalm werden Ihnen hausgemachte Spezialitäten wie z.B. der selbst hergestellte Almkäse angeboten.



In Feldthurns werden auch jedes Jahr Wanderwochen mit geführten Wanderungen angeboten. Diese finden im Frühling, Sommer und Herbst statt. Ebenso haben Sie jeden Mittwoch ab Mai bis September die Möglichkeit, an geführten Wanderungen teilzunehmen. Pfarrer Walter Innerbichler bietet kurze Wanderungen mit besinnlichen und beschaulichen Impulsen an.

Nähere Informationen und genaue Daten zu diesen Angeboten erfahren Sie an der Infotafel im Flur und in unserem Tourismusbüro. Tel: 0472 855 290

4.3 Sportmöglichkeiten

In Feldthurns und Umgebung gibt es zahlreiche Sportmöglichkeiten. Hier einige Hinweise und Tipps für Sie. Vielleicht finden Sie ein paar interessante Angebote:

Reiten:

Beim Reiterhof Müller in Tschiffnon (Feldthurns) können Sie auf Anmeldung mit den Pferden einen kleinen Ausflug starten. Für die kleinen Cowboys steht ein Pony zur Verfügung.

Information und Anmeldung unter
Tel: 0472 855 264



Schwimmen:



Im beheizten Freischwimmbad von Feldthurns (Am Trumbichl 22 / ca. 2,5 km) können Sie sich an heißen Sommertagen abkühlen. Zum Relaxen ist die große Liegewiese bestens geeignet. Unsere „Kleinen“ können sich im Kinderbecken genussvoll austoben. Geöffnet von Mai bis September, Tel: 0472 857 917 oder 347 6419661.

Ein weiteres Freischwimmbad befindet sich in Klausen (ca. 4 km).

Das Erlebnisbad Acquarena befindet sich in der Bischofsstadt Brixen (ca. 8 km).

Es ist an 365 Tagen im Jahr für seine Besucher geöffnet.

Es verfügt über ein Hallenbad, im Sommer das Erlebnis-Hallenbad, Spaßbecken, Sportbecken mit Springbrunnen, Kinderbecken, zwei Volleyball- und Beachsoccer-



Plätzen sowie das Wellnessareal „Bodywell“ mit Beauty. Massage und Fitness runden das Angebot ab.

Das Erlebnisrestaurant „Grissino“ mit seinen hausgemachten Eisspezialitäten, Pizzas sowie mediterraner und thailändischer Küche lässt keine Wünsche offen.

Tennis:

In der Sportzone von Feldthurns (ca. 2,5 km) befindet sich der Tennisplatz mit Quarzsand. Anmeldung beim Schwimmbad unter Tel: 0472 857 917

Kegeln:

Automatische Kegelbahn mit 4 Bahnen im Hotel Oberwirt (ca. 1,5 km)
Tel. : 0472 855 212
Ruhetag: Montag

Klettern:

Klettergärten finden Sie unter den Geißlern im Villnößtal, in der Mahr bei Brixen und in der „Steinernen Stadt“ auf dem Grödner Joch. Gesicherte Klettersteige und Klettertouren sind in den Dolomiten vorhanden.

Mountainbike - Radfahren



Von unserem Hof ausgehend gibt es tolle Radpfade auf die Almen oder durch das Mittelgebirge. Für begeisterte Mountainbiker gibt es die Funbike-Karten für den Bezirk Brixen-Eisacktal. 10 Routen sind dabei auf einer eigenen, plastifizierten Landkarte samt Streckenprofil, Tourbeschreibung, Wegbeschaffen-

heit und Bewertung eingetragen. Die Karten sind alle wasserfest, unzerreißbar und leicht einzustecken und damit für die Mitnahme sehr geeignet. Die Sammlung enthält Routen für Genießer und Anspruchsvolle. Erhältlich sind die Funbike-Karten beim Tourismusverband Eisacktal zum Preis von 7,00 Euro. (Großer Graben 26A, I-39040 Brixen, Tel:0472 802 232, Fax: 0472 801 315, info@eisacktal.info, www.eisacktal.info)

Wer es beim Radfahren lieber etwas gemütlicher angehen lassen will, gibt es im Tal den Eisacktaler Talradweg der vom Brenner bis nach Bozen verläuft. Auch hier gibt es wieder beim Tourismusverband Eisacktal eine Karte mit nützlichen Informationen zu kaufen.

Nordic Walking

Nordic Walking ist ein neuer Trend in der Sportszene. Hier in Feldthurns haben Sie nicht nur ein ideales Gebiet dafür, sondern es werden auch Nordic Walking Schnupperkurse abgehalten. Informationen dazu erhalten Sie im Tourismusbüro.

4.4 Sonstiges

Der **Schlossgarten** von Feldthurns bietet ein ideales Ambiente für zahlreiche kulturelle Veranstaltungen:

- Die Musikkapelle Feldthurns gibt den gesamten Sommer hinweg Konzerte. Meist finden diese an kirchlichen Festtagen statt. Jedoch auch Frühschoppen und Abendkonzerte werden angeboten. Alle Konzerte werden im Dorf plakatiert.



- Das Eisacktaler Volkstheater nützt auch die Schlossmauern für Ihre Werke. Jedes Jahr im Juli finden im Schlossgarten Freilichtaufführungen statt.
- Für eine kurze Zeit im August wird der Schlossgarten zu einem Kino umgewandelt. Bei der Openair-Kino Woche werden interessante Filme für Jung und Alt gezeigt.

Im „**Nagele Bangert**“ (Dorfzentrum, neben der Laurentiuskirche) findet an drei Abenden im August die „**Summergaudi**“ statt. Bei musikalischer Unterhaltung werden von 19.00 bis 23.00 Uhr einheimische Spezialitäten angeboten.



Heimische Kunst können Sie beim Holzschnitzer Thaler begutachten. Interessierte können gerne den Bildhauer in seiner Werkstatt und in seinem Verkaufsraum besuchen. Der Holzschnitzer erklärt auch, wie man es schafft, aus einem unscheinbaren Stück Holz eine Skulptur

von ansprechender Eleganz zu schaffen. Wer Gefallen daran findet, kann auch an einem Kursseminar teilnehmen und selbst sein künstlerisches Talent entdecken und entfalten.

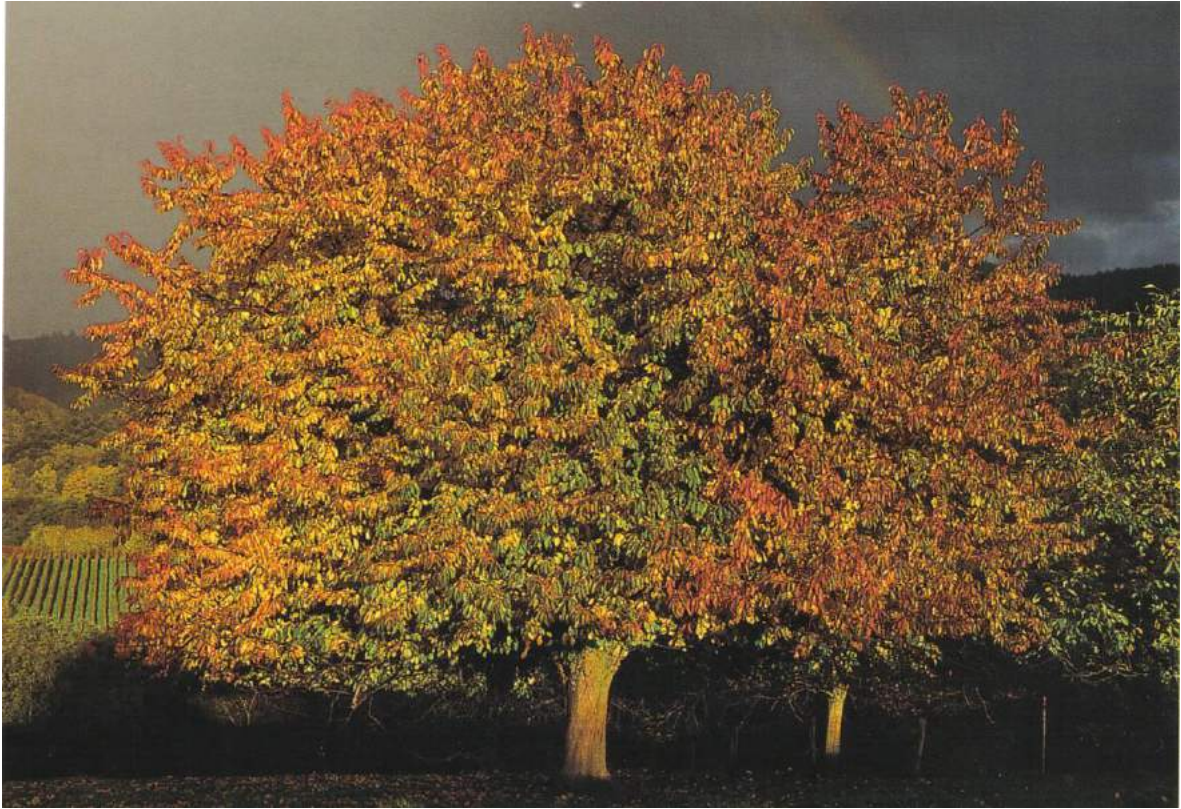
Kontakt: Kerschbaumer Herbert, Thalerhof, Schnauders 17,
Tel + Fax 0472 855258 info@thalerhof.it, www.thalerhof.it

Oder möchten Sie lieber einen Wellnessstag verbringen? Auch dafür gibt es in Feldthurns die Möglichkeit. Beim Alpenbadl Oberfrauner können Sie sich bei einem Heubadl, Saunabesuch oder Fußwechselbäder richtig entspannen und verwöhnen lassen.

Kontakt: Fam. David Hofer, Oberfraunerhof, Schnauders 22, Tel + Fax: 0472 855318
info@alpenbadl.com, www.alpenbadl.com



Lange Shoppingabende und Unterhaltung pur können Sie jeden Donnerstag von Juli bis August in Klausen und Brixen erleben.



***Wer der Sonne entgegenwandert,
lässt den Schatten hinter sich.***

5. Schlechtwetterprogramm

Regen im Urlaub? Dies muss nicht bedeuten, dass der Tag fad und langweilig wird! Hier einige kleine Anregungen:

- Starten Sie doch einfach mit uns einen Rundgang ums Haus. Gerne berichten wir Ihnen dabei von unserem Alltagsleben und den täglichen Arbeiten am Hof mit den Tieren.
- Machen Sie´s sich vor dem warmen Kachelofen in der Stube gemütlich. Ein spannendes Buch aus dem Bücherregal oder ein unterhaltsames Spiel sind dabei der beste Zeitvertreib und macht auch noch Spaß!
- Sammeln Sie Ideen aus unserer Hofmappe für Ihr Tagesprogramm. Sicherlich finden Sie etwas Passendes! Vielleicht eine Besichtigung im Schloß Veltorns oder das Lebensrad in der Friedhofskapelle von Verdings? Schauen Sie dem Holzbildhauer Herbert Kerschbaumer über die Schultern oder gönnen Sie sich ein Wellnesstag im Alpenbadl Oberfrauner. Im Bioladele Radoar können Sie hofeigene Produkte kaufen. Wer es sich nicht nehmen lassen kann, an Regentagen ins Ötzmuseum oder ins Aquarena zu gehen, muss allerdings mit einem großen Andrang rechnen.





***Lebenskunst ist die Fähigkeit,
gerade das Einfache
besonders zu genießen.***

6. Dorf Feldthurns



Das Dorf Feldthurns (850 m Meereshöhe) liegt auf der „Eisacktaler Sonnenseite“ zwischen Klausen und Brixen. Die 2.649 Einwohner verteilen sich auf ein Gemeindegebiet von 11 km Länge und 7 km Breite. Neben dem Hauptort gibt es noch weitere Fraktionen: Garn, Guln und Schnauders oberhalb des

Dorfes, Tschiffnon nördlich, Untrum und Schrambach unterhalb und Pedratz östlich des Dorfkerns.

Das Gebiet um Feldthurns zeichnet sich durch seine vielfältige Vegetation aus. Immerhin lebt noch ein Drittel der Bevölkerung von der Landwirtschaft. Talwärts finden wir vor allem Wein- und Obstanbau. In den höheren Lagen wird vorwiegend Viehwirtschaft betrieben.

Nicht nur die Landschaft kann bestaunt werden. Auch das Dorf selbst bietet dafür einige Gelegenheiten. Im Mittelpunkt steht sicherlich das Schloss Velthurns, die ehemalige Sommerresidenz der Fürst-bischöfe von Brixen.



Jedoch auch anderen Bauten wie z.B. den schmucken alten Bauernhäusern (vielfach unter Denkmalschutz gestellt) sollte die Aufmerksamkeit geschenkt werden. Entlang der „Dorfstraße“ finden wir zahlreiche Geschäfte und gemütliche Cafés (eine Auflistung derer finden Sie unter Punkt 10 in der Hofmappe).

Tradition und Gesellschaft wird in Feldthurns groß geschrieben. Es herrscht ein reges Vereinsleben. Die Musikkapelle umrahmt zahlreiche weltliche und kirchliche Feiertage sowie Prozessionen (z.B. Fronleichnam, Herz-Jesu, Maria



Himmelfahrt, Rosenkranzsonntag). Auch beim Frühjahrskonzert und den Konzerten im großen Schlossgarten sorgt die Kapelle für Unterhaltung. Bei einem Gläschen Wein, einer Bratwurst oder traditionellen Gerichten wie „grüne oder more Krapfen“ oder einer „Straube“ kann den musikalischen Klängen gelauscht werden. Durch einen „Ratscher“ (Unterhaltung) mit den Einheimischen erhalten Sie oftmals einen Einblick ins Feldthurner Dorfleben.

Aus dem kulturellen Leben sind auch die Schützen, der Kirchenchor, der Männergesangsverein und der Gospelchor nicht wegzudenken.

Die freiwilligen Feuerwehren von Feldthurns, insgesamt vier an der Zahl (Dorf, Schrambach, Schnauders, Garn), sind stets in Bereitschaft.

Auch für die Sportbegeisterten gibt es eine große Auswahl zwischen Fußball, Tennis, Kegeln, Rodeln, Ski usw.

Nicht zu vergessen sind unsere lieben „Alten“. Die Seniorenvereinigungen organisieren stets gemütliche Nachmittage und Zusammenkünfte. Bei einem „Watterle“ (Kartenspiel) wird gerne von den früheren Zeiten erzählt. Es sei aber nicht gesagt, dass die Senioren träge sind, im Gegenteil: Wenn die Seniorenmusik zum Tanz aufspielt, wird dieser Aufforderung auch Folge geleistet, ganz nach dem Motto „Wer rastet der rostet“



Bauliche Meisterwerke sind neben dem Renaissanceschloss die Kirchen von Feldthurns. Insbesondere die **Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“**. Sie ist die älteste Kirche der Gemeinde. 1112 wurde sie als Marienkapelle gebaut und dient ab 1170 als Pfarrkirche. Insgesamt wurde sie zweimal umgebaut. Ihre jetzige Form –späte Gotik– erhielt sie beim Umbau von 1894 bis 1899 nach den Plänen des Architekten Weber aus Wien.

Die **St. Laurentius-Kirche** steht im Ortskern. Sie besitzt zwar romanische Langmauern, wurde aber im gotischen Stil weitergebaut. Ihr Bau erfolgte in der Zeit von 1286 bis 1295 und wurde dann um 1400 vergrößert. Der Turm wurde erst im 16. Jahrhundert errichtet. Er wurde jedoch nicht ausreichend fundiert und somit können wir auch in Feldthurns einen schiefen Turm wie in Pisa bestaunen.



Weitere Kirchen:

St. Anton in Moos in Feldthurns

St. Georg in Schnauders

St. Peter in Schrambach

St. Florian in der Klamm

St. Andreas in Garn

St. Katharina-Kapelle in Feldthurns

Maria Lourdes-Kapelle

„Ötzi“, ein Feldthurner?

Der im Jahr 1991 aufgefundene Ötzi stammt nach jüngsten wissenschaftlichen Erkenntnissen vermutlich aus dem Eisacktal, vielleicht aus Feldthurns.

Vor etwa 5000 Jahren, in der Kupferzeit waren viele Werkzeuge noch aus Feuerstein. Kupfer, das erste vom Menschen verwendete Metall, war selten und genoss kultische Verehrung.

Möglicherweise war der Mann, "Ötzi", aus dem Hauslabjoch auf der Suche nach dem kostbaren Metall, als er ums Leben kam.



Die Archäologen haben Keramikgefäße der so genannten Glockenbecherkultur ausgegraben. Wichtigster Fund war eine Begräbnisstätte in Form eines etwa 20 Meter langen ovalen Steinhauens. Gekrönt war der gewaltige Steinhau von einem Menhir, der Abbildungen von Beil, Dolch, Pfeilspitze und Bogen zeigt.

Bisher wurden im gesamten Alpenraum nur drei derartige Kultstätten ausgegraben, nämlich in Aosta, im Wallis und eben in Feldthurns. Das Vorhandensein von Kupferschlacken bezeugt, dass die damaligen Feldthurner es bereits verstanden, dieses Metall zu verarbeiten. Dies würde auch mit dem Kupferbeil des Ötzi übereinstimmen.



***Man muss die Zukunft abwarten
und die Gegenwart
genießen oder ertragen.***

7. Kastanien



Die Kastanien gelten häufig auch als das Wahrzeichen von Feldthurns. Bei uns wird diese Frucht „Keschte“ genannt. Die Kastanienhaine durchziehen das Eisacktal von Vahrn über Brixen, Feldthurns, Klausen, Villanders, Barbian bis auf den Ritten und nach Bozen hinab. Allein in Feldthurns gibt es 3336 Kastanienbäume (wer hat die wohl gezählt? ☺) Zahlreiche Veranstaltungen innerhalb eines Jahres gelten dieser Frucht. So wird im Frühling das „Kastanienerwachen am Keschtenweg“ gefeiert. Im Monat Juni und Juli stehen die Bäume in Vollblüte. Im Herbst finden alljährlich die „Eisacktaler Kastanienwochen“ statt. In dieser Zeit beweisen unsere Gastro-

nomen, dass die Kastanie zu leckeren Vorspeisen, Hauptgerichten oder Desserts verarbeitet werden kann. Während der Eisacktaler Kastanienwochen von Ende Oktober bis Anfang November stehen mindestens zwölf Kastaniengerichte auf der Speisekarte, von der feinen Kastaniensuppe bis hin zum süßen Kastanienherz. Bei der Veranstaltungsreihe „Keschtnigl“ in Feldthurns (Anfang November) steht die beliebte Frucht im Mittelpunkt. Es werden spezielle Veranstaltungen zum Thema „Kastanie“ angeboten: geführten Natur- und Kulturwanderungen, Kinderprogramme, Kastaniendegustationsmenü, Kastanienfest am Tennisplatz, „Niglmarkt“ und „Niglsunnig“ (Kastanienfest auf der Dorfstraße mit heimischen Spezialitäten, gebratenen Kastanien und Musik). Als Rahmenprogramm werden bereits im Oktober ein Kastanienkochkurs sowie die „Kunst am Keschtenweg“ angeboten.



Kastanienweg von Feldthurns nach Klausen

Der Kastanienweg ist eine abwechslungsreiche Wanderung in der sonnigen Mittelgebirgslandschaft von Feldthurns. Der Weg verläuft durch Wiesen, Mischwälder und Kastanienhaine mit wunderschönem Blick zu den Dolomiten. Er führt vorbei an alten Höfen, Ansitzen, Wegkreuzen, Kirchlein und am Renaissanceschloß Velthurns. Der Kastanienweg ist zu allen Jahreszeiten begehbar, besonders schön zur Kastanienblüte und im Herbst.

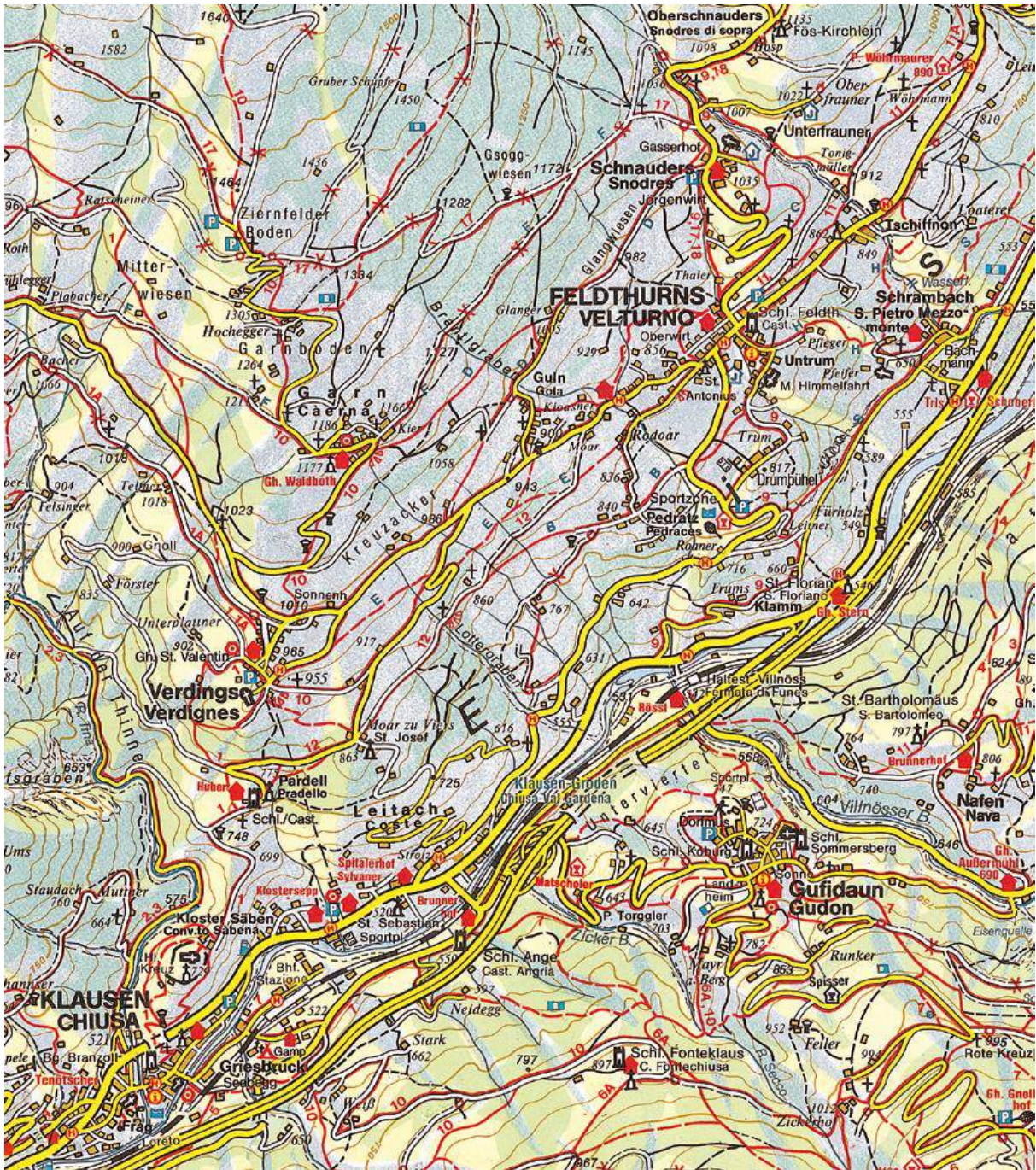


Markierung: **Wöhrmann** bis **Feldthurns** Markierung Nr. 11 (rot/weiß) – Feldthurns bis **Huber in Pardell** Mark 12 (rot/weiß) – Huber in Pardell bis **Klausen** Markierung Nr. 1 (rot/weiß)

Wegverlauf: Der Weg Nr. 11 (rot/weiß) führt vom Wöhrmann (890 m) in fast ebener Wanderung über Tschiffnon zum Ansitz Ziernfeld (880m, Gehzeit 20 Min.). Dort geht es abwärts über die Schnauderer Straße zum Schloss Feldthurns (856 m). (Einkehrmöglichkeiten: Hotel Oberwirt, Tel. 0472 855 212, Ruhetag MO; Hotel Taubers Unterwirt, Tel. 0472 855 225, Ruhetag MI; Hotel Feldthurnerhof, Tel. 0472 588 333, Ruhetag MO)

Wir wandern in südwestlicher Richtung, der Markierung Nr. 12 (rot/weiß) folgend, durch das Dorfzentrum von Feldthurns, vorbei am Laurentius- und am Antoniuskirchl bis zum Radoarhof (850 m). Nach kurzem Aufstieg erreichen wir durch Kastanienhaine und Mischwald den Ansitz von Moar zu Viersch (863 m, Gehzeit 50 Min.) und wir wandern weiter bis zum Huber in Pardell (Einkehrmöglichkeit, Tel. 0472 855 479, Ruhetag MO). Dort folgen wir der Mark Nr. 1 (rot/weiß) Richtung Kloster Säben (740 m) und steigen ab ins Künstlerstädtchen Klausen (521 m, Gehzeit 1 Stunde).

Wanderkarte des Kastanienweges





***Der Kluge lernt aus allem und jedem,
der Normale aus seinen Erfahrungen,
und der Dumme weiß schon alles besser***

8. Törggelen

Das Törggelen ist seit jeher ein Südtiroler Brauch, dessen Ursprung im Eisacktal liegt. Der Name „Törggelen“ kommt aus dem Lateinischen „torquere“ und bedeutet soviel wie „Wein pressen“.

Bereits seit Jahrhunderten wird der bäuerliche Brauch des herbstlichen Törggelens im mittleren Eisacktal gepflegt. Einst trafen sich die Bauern samt Erntehelfer nach dem Weinpressen im Herbst zu einem kleinen Fest, dem Törggelen, um den „Siaßn“, ungegärten Wein und den „Neuen“, bereits vergorenen Most, zu verkosten. Dazu gab es zünftige Südtiroler



Hausmannskost, wie Kraut, Knödel und Geselchtes, Hauswürste und Speck oder Aufschnitt mit Kaminwurzeln, Käse und allem, was dazugehört. Zum Nachtisch wurden Krapfen und „Keschtn“ serviert. Dieser Brauch ist in den urigen Buschenschänken und Bauernstuben des



Eisacktales bis heute erhalten geblieben. Alljährlich lassen Alt und Jung zwischen September und November diesen Brauch in den Südtiroler Weingebieten aufleben und treffen sich zu einem fröhlichen Beisammensein mit Essen, Musik, Gesang und Tanz. Einheimische wie Gäste schätzen besonders nach einer schönen Wanderung die

Einkehr in die gemütlichen Bauernstuben. Und manch einer fühlt sich für einige Stunden in eine andere Zeit versetzt.



***Gutes Essen hält
Leib und Seele zusammen***

9. *Essensmöglichkeiten in der Umgebung*

Ein gemütlicher Abend im Restaurant oder in der Pizzeria, aber auch ein geselliger und unterhaltsamer Törggele-Abend lassen einen schönen Urlaubstag gemütlich ausklingen. Hier einige Vorschläge in der Umgebung:

Name	Adresse	Ruhetag	Telefonnummer
Hotel Jörgenwirt	Schnauders 4	Dienstag	0472 855 214
Hotel Pizzeria Oberwirt	Dorfstraße 6 (1,5 km)	Montag	0472 855 212
Hotel Unterwirt	Josef-Telser-Straße 2 (1,5 km)	Mittwoch	0472 855 225
Hotel Feldthurnerhof	Guln 1 (2 km)	Montag	0472 855 333
Pizzeria „Die Mühle“	Guln 1 (2 km)	Mittwoch	0472 855 754
Gasthof Pizzeria Wöhrmaurer	Tschiffnon 21 (2,5 km)	Montag	0472 855 301
Gasthof Huberhof	Pardell 50	Montag	0472 855 479
Pizzeria Monika	Verdings	Dienstag	0472 855 490

Törggelestuben bzw. Hofschänken in Feldthurns

Glangerhof in Guln(500m)	Georg Oberhofer	0472 855 317
Obermoserhof in Schnauders (500m)	Hans Dorfmann	0472 855 215
Müllerhof in Tschiffnon	Walter Dorfmann	0472 855 264
Ofenwolf in Tschiffnon	Franz Pittschieler	0472 855 461
Peintnerhof in Tschiffnon	Anton Rifesser	0472 855 584
Wöhrmannhof in Tschiffnon	Josef Tauber	0472 855 250
Loatererhof in Tschiffnon	Kritzinger Johann	0472 855 505
Kropfsteinerhof in Unt- rum	Dorfmann Anton	0742 847259

Versichern Sie sich vorher ob die Törggelestuben noch Plätze frei haben. Besonders bei Gruppen sind Reservierung und Vorbestellung erforderlich.



***Die Welt ist ein wunderschönes Buch,
doch von geringem Nutzen für den,
der nicht lesen kann.***

10. Allgemeine Infos

Hier noch einige nützliche Adressen:

Vorwahl für Italien: **0039**

Ärzte – Apotheke:

Dr. Klaus Rabensteiner	Arztpraxis Baumannweg 20 Dorf Feldthurns	0472 855 530
Sprechstunden:	Mo,Di,Do,Fr Mo, Mi	08.00 – 10.30 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr
Dr. Edmund Mussner	Frag 25 Klausen	0472 846 150
Apotheke „Arkaden“ Öffnungszeiten	Dorfstraße 24 Mo – Fr	0472 857 112 08.10 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.30 Uhr Do und Sa Nachmittag geschlossen

Lebensmittelgeschäfte im Dorf Feldthurns (1,5 km):

Bäckerei Sellemond	Tanzgasse 28	0472 855 210
Bioladele Radoarhof	Pedratz 1	0472 855 645
Paul Unterthiner	Dorfstraße 9	0472 855 221
Gol-Market	Dorfstraße 14	0472 857 041

Banken im Dorf:

Raiffeisenkasse Eisacktal	Laurentius Platz 1	0472 855400
Südtiroler Volksbank	Dorfstraße 12	0472 855 233

Tankstelle OMV im Dorf

Auch Selbstservice möglich

Dorfstraße 2 0472 855 268

Bibliothek	Grundschule Feldthurns	0472 857012
Öffnungszeiten:	Dienstag:	14.30 – 17.00 Uhr
	Mittwoch:	09.00 – 11.00 Uhr 14.30 – 17.00 Uhr
	Donnerstag:	14.30 – 17.00 Uhr
	Freitag:	18.00 – 20.00 Uhr
	Sonntag:	09.00 – 11.00 Uhr

Taxi:

Auto Bacher	Tschiffnon 30	346 0202214 348 7644869
Taxi Schröder´s Reise & Shuttle Dienst	Kirchweg 3	0472 855 707 347 1414300

Sonstige Geschäfte in Feldthurns:

Blumenecke Annemarie	St. Anton 2	0472 855 665
Boutique Venice	Dorfstraße 6	0472 855 736
Goldschmied Philipp Bacher	Dorfstraße 20	0472 857 022
Damensalon Annelies	Dorfstraße 24	0472 855 287
Geschirr- Eisenhandlung Unterfrauner	Dorfstraße 12	0472 855 228
Holzschnitzer Thalerhof	Schnauders 17	0472 855 258
Kindermode Mariele	Weiherweg 28	0472 855 513
Kosmetiksalon Verena	Dorfstraße 24	348 3643733
Orchideengärtnerei Alois Putzer	Brennerstraße 61	0472 831 480
Salon Carmen	Schrambach 7/b	0472 855 726

Die Geschäfte haben größtenteils von 7.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.30 Uhr geöffnet. Donnerstag und Samstag nachmittags haben sie geschlossen. Donnerstagnachmittag geöffnet haben Gol-Market, Bäckerei Sellemond, Tankstelle und Banken.

Einige Schutzhütten in der Umgebung:

Brugger Schupfe	Juni bis Anfang November	339 2902904
Klausner Hütte	Juni bis Oktober	347 9466191
Latzfonser Kreuz	Juni bis Ende Oktober	0472 545 017
Radlseehtütte	Ende Mai bis Anfang November	0472 855 230
Stöfflhütte	Juni bis Oktober	339 5246852
Käserei Jochalm Jausenstation	Pfingsten bis Ende Oktober	320 7078058



Bauernregeln:

Bauern waren schon immer besonders abhängig vom Wetter und haben es deshalb genau beobachtet. Dabei fielen ihnen gewisse Regelmäßigkeiten auf, etwa in den Wetterabläufen oder in der Entwicklung von Obst und Getreide.



Januar

Im Januar viel Regen und wenig Schnee, tut Saaten, Wiesen und Bäumen weh.

Auf kalten trocknen Januar folgt oft viel Schnee im Februar.

Je frostiger der Januar, desto freundlicher das Jahr.

Ist der Januar kalt und weiß, kommt der Frühling ohne Eis.

Februar

Viel Nebel im Februar, viel Regen das ganze Jahr.

Wenn's im Hornung (Februar) nicht schneit, kommt die Kält zur Osterzeit.

Sonnt sich die Katz im Februar, muss sie im März zum Ofen gar.

Wenn der Nordwind im Februar nicht will, so kommt er sicher im April.

März

Ein feuchter März ist des Bauern. Schmerz.

Fürchte nicht den Schnee im März, darunter wohnt ein warmes Herz.

Wenn im März viel Winde weh'n, wird's im Mai dann warm und schön.

Auf Märzenregen folgt kein Segen.

April

April, April, der macht, was er will.
Aprilwetter und Kartenglück wechseln jeden Augenblick.
April windig und trocken, macht alles Wachstum stocken.
Heller Mondschein in der Aprilnacht schadet leicht der Blütenpracht.

Mai

Die erste Liebe und der Mai, gehen selten ohne Frost vorbei.
Der Mai, zum Wonnemonat erkoren, hat den Reif noch hinter den Ohren.
Im Mai ein warmer Regen bedeutet Früchtesegen.
Ehe nicht Pankratius, Servatius und Bonifatius vorbei,
ist nicht sicher vor Kälte der Mai.

Juni

Wenn kalt und nass der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr.
Im Juni viel Donner, bringt einen trüben Sommer.
Im Juni bleibt man gerne stehn, um nach dem Regen auszusehen.
Soll gedeihen Korn und Wein, muss im Juni Regen sein.

Juli

Im Juli muss vor Hitze braten, was im September soll geraten.
Ein tüchtiges Juligewitter ist gut für Winzer und Schnitter.
Juli recht heiß, lohnt sich Mühe und Schweiß.
Wenn die Schwalben Ende Juli schon ziehen, sie vor baldiger Kälte fliehen.

August

Dem August sind Donner nicht Schande, sie nutzen der Luft und dem Lande.

Der August muss Hitze haben, sonst Obstbaumsegen wird begraben.

Im August, beim ersten Regen, pflegt & Hitze sich zu legen.

September

Warmer und trockener Septembermond mit vielen Früchten reichlich belohnt.

Bleiben die Schwalben lange, so sei vor dem Winter nicht bange.

September schön in den ersten Tagen, will den ganzen Herbst ansagen.

Oktober

Hält der Oktober das Laub, wirbelt zu Weihnachten Staub.

Ist der Oktober warm und fein, kommt ein scharfer Winter hinterdrein.

Nichts kann mehr vor Raupen schützen, als Oktobereis in Pfützen.

Im Oktober der Nebel viel, bringt der Winter Flockenspiel.

November

Sitzt im November noch das Laub, wird der Winter hart, das glaub.

Baumblüt' im November gar - noch nie ein gutes Zeichen war.

Im November Mist fahren, soll das Feld vor Mäusen bewahren.

Dezember

Herrscht im Advent recht strenge Kält, sie volle achtzehn Wochen anhält.

Im Dezember sollen Eisblumen blühen, Weihnachten sei nur auf dem Tische grün.

Dezember ohne Schnee tut erst im Märzen weh.

Fließt im Dezember noch der Birkensaft, dann kriegt der Winter keine Kraft.